Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 51

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Ber Schweig. Militarzeitschrift L. Jahrgang.

Bafel.

20. Dezember 1884.

Nr. 51.

Grscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Feldmarschall Moltte über Polen. — Strutegisch-tattische Ausgaben nebst Losungen. — Eidgenoffenschaft: Birkulare bes Bentraltomite ber Schweizerischen Offiziersgesellschaft an die Sektionen. Der Borftand bes Schweiz. Berwaltungs. Offiziersvereins. Thatigkeit bes Offiziersvereins ber Stadt St. Gallen im Winter 1883/84. Unteroffiziersverein St. Gallen. — Berschiedenes: Soldatenleben bei ber Erpebition nach Tonting.

Feldmarfchall Moltte über Bolen.

Es durfte nicht ohne Interesse sein, das Erstlingswert des bedeutenbsten lebenden Strategen,
welches in dessen Jugendzeit in Form eines längeren
Essage entstand und unter dem Titel "Ueber Polen"
erschien, einer Betrachtung und Erörterung zu
unterziehen. Ist es schon für die Literaturgeschichte
der Zukunft von Wichtigkeit, das Jugendwerk eines
so klaren und hochbedeutenden Geistes kennen zu
lernen, so dürste es auch für die Gegenwart von
hohem Interesse sein, zu ersahren, was dieser Heersührer von jenem letzten Auszucken des polnischen
Staatskörpers gedacht hat, welchen Ursachen er
bessen Bersall zuschreibt und wie er die Zukunft
bieses unglücklichen Landes vorgezeichnet.

"In keinem Lanbe" — so beginnt ber Autor kurzweg ohne Borwort und ohne Einleitung — "ging wohl ber Charakter bes Abels so unmittelbar aus bem Staat hervor, und nirgends hing das Schicksal bes Staates so vom Charakter, von ben Gesinnungen und Sitten bes Abels ab, als in Polen, weil nirgends wie dort Abel und Staat ibentisch waren."

Das ift in Lapibarschrift bas Leitmotiv ber Darftellung, bas ber Berfasser nun in knapper, gestrungener, zugleich aber auch instruktiver und geistvoller Beise burchführt. Gin Leitmotiv, bas Banbe von gelehrten Berken auswiegt, weil es die Gründe bes Falles Polens scharf und präzis, ohne Umschweise und Kommentare an die Spitze ber Betrachtung stellt, die nichts weiter ist, als eine Erläuterung burch schlagende Gründe, durch nachshaltige, auf genauer Kenntniß der historischen Thatsfachen basirende Beweise.

"Der Abel mar im Besit aller politischen Rechte

in Polen, er allein bilbete ben Staat. Die Ibee aber, welche ber Institution zu Grunde lag, war: Bolltommene Gleichheit Aller und eine auf diese gestühte größtmögliche Unabhängigkeit jedes Einszelnen."

Den Grundsat vollkommener Gleicheit bokumentirt zunächst das Recht des unbedingten Nein
(liberum veto), durch das der Wille eines einzigen
Ebelmannes das Ja von 100,000 auf dem Wahlselbe versammelten Ebelleuten überwog. Die Hand
eines Einzigen konnte in die Staatsmaschine eingreisen und sie zum Stehen bringen. Gerade aber
diese Wacht und Unabhängigkeit führte zu der
Nothwendigkeit der Wahl eines Königs, gegen
bessen mögliches Uebergewicht sich aber der Abel
durch ein merkwürdiges Mittel zu schützen versuchte
— durch die Konföderation, die unser Autor mit
zwei oder drei Sätzen vorzüglich zu erklären vers
steht.

"Es ift nicht zu verkennen, bag bas altefte aller Rechte, bas Recht bes Starferen, bas ber Gewalt, durch bie gange Geschichte Polens feine Fortbauer und feinen Ginfluß geaußert bat, ja, es ftanb in ber Unficht bes Boltes, man mochte fagen, rechtlich begrundet ba. . . . In feiner hochsten Potenz er= icheint bie rechtliche Ausübung ber Gewaltsamkeiten aber in ber Ronfoberation. Abweichend von bem Grundfat anderer Bolker, welche die Revolution als bas größte Unglud im Staat betrachten, mar hier bie Revolution gesethlich organisirt. Wenn irgend in ber Republit ein Intereffe gablreich genug empfunden murbe, meldes gegen bie beftebenbe Regierung ober gegen bas Beto bes Gingelnen auf anderem Wege nicht burchzuseten mar, fo traten die Betheiligten in eine Ronfoberation zusammen, verbanden fich feierlich burch einen Gib, mabiten einen Maricall und griffen zu ben Baf=